



Das Unterbewusstsein - der Schlüssel zur Heilung

Heilung ist nur möglich, wenn der Grund für das Leiden erkannt wird. Die Ursache einer Erkrankung liegt selten im physischen Bereich. Die Schulmedizin ist überwiegend auf die Symptombekämpfung ausgerichtet und deshalb in vielen Fällen wenig effizient.

Viele Menschen haben das Vertrauen in die Schulmedizin verloren und wenden sich neuen alternativen oder ergänzenden Therapieformen zu.

Ein Grossteil der Ärzte behandelt die Krankheitssymptome und hat nicht die erforderliche Zeit die eigentlichen Ursachen für die Krankheit zu finden. Ebenfalls fehlt es vielen Ärzten - meiner Meinung nach - am Bewusstsein für die Zusammenhänge von Krankheiten und dem Unterbewusstsein. Zudem braucht es viel Intuition, um den tatsächlichen Grund eines Problems zu erkennen.

Der Schlüssel zur Heilung ist im Unterbewusstsein zu finden!

Die meisten gesundheitlichen Probleme haben ihre Wurzeln im Unterbewusstsein. Alles was der Mensch je erlebt und erfahren hat, ist in seinem Unterbewusstsein gespeichert. Nur ein Bruchteil davon steht ihm aber bewusst zur Verfügung (bewusste Erinnerung). Im speziellen verdrängt der Mensch schmerzliche Schockerlebnisse oder traumatische Erfahrungen meist sehr schnell ins Unterbewusstsein, damit das Leiden ein Ende hat.

Das Unterbewusstsein will den Menschen und seinen Körper davor schützen, nochmals dasselbe erleben zu müssen. Liegt irgendeine Schwierigkeit vor uns, die uns Probleme verursacht, so wird das Unterbewusstsein nichts unversucht lassen, um einen Ausweg für uns zu finden. Befinden wir uns in einer Situation, die zu einem früheren Zeitpunkt in unserem Leben ein Trauma verursacht hat, wird uns das Unterbewusstsein mit Warnsignalen zur Vorsicht mahnen. Tritt die gleiche Situation noch einmal ein, wird es mit Phobie, Panik oder körperlichen Symptomen reagieren.

Somit entscheidet das Unterbewusstsein allein, was für den Menschen mit seinem Körper, für den es verantwortlich ist, gut und was schlecht ist. Dabei übergeht es die Wünsche der Seele.

Das Unterbewusstsein hat eine unglaubliche Macht über den Menschen!

Nimmt das Unterbewusstsein an, dass der Mensch auf die eine oder andere Weise bedroht wird, beginnt es sofort damit, Krankheitssymptome zu erzeugen, um die Aufmerksamkeit des logischen Bewusstseins zu erregen.

Es erreicht sein Ziel, indem es die chemischen Substanzen des Körpers, die elektrischen Frequenzen oder die Physiologie verändert und den Körper dazu bringt, entsprechende Symptome zu produzieren.

Das Unterbewusstsein ist tatsächlich in der Lage, eine Zelle dazu zu bringen, etwas anderes zu werden, als es ihr aufgrund ihrer Erbinformation vorbestimmt ist! Es zeigt sich ein psychosomatisches Krankheitsbild.

Ich verwende den Begriff „psychosomatisch“ und nicht „psychisch“, weil oft geglaubt wird, dass „psychisch“ nur eine Einbildung der Krankheit oder ein absichtliches Zufügen von Leiden bedeutet. Das ist natürlich Unsinn. Auf der bewussten Ebene weiss ein psychosomatisch Kranker nicht mehr über die Ursache seines Problems als jeder andere. Seine Schmerzen oder Beschwerden sind real. Auch ein Arzt kann das psychosomatische Problem nicht diagnostizieren, wenn er sich nicht mit der Geschichte und dem Unterbewusstsein des Patienten auseinandersetzt.

Es ist furchterregend, welche Kraft der Zerstörung dem Unterbewusstsein innewohnt, obgleich es helfen will. Dies wird von unserem modernen Gesundheitswesen völlig ignoriert.

Medikamente können nicht heilen!

Mit dieser Erkenntnis wird klar, dass Medikamente auf Dauer keine Genesung bringen können. Allenfalls können Symptome unterdrückt und zum Verschwinden gebracht werden. Dann baut das Unterbewusstsein entweder eine Immunität gegen das verordnete Mittel auf oder sorgt für die Entstehung einer neuen Krankheit.

Wird die Ursache nicht gefunden und behandelt, so kann eine medikamentöse Behandlung keinen langfristigen Erfolg bringen. Nur eine ganzheitliche Betrachtung und Behandlung des Menschen mit seiner Problematik oder Krankheit kann nachhaltig Gesundheit bringen. Die reine Symptombekämpfung ist meiner Meinung nach nicht nur eine Zeitverschwendung, sondern auch eine Verlängerung der Leidensgeschichte von vielen Menschen.

Wenn das Unterbewusstsein also in der Lage ist eine Zelle oder ein komplettes Zellsystem neu zu programmieren, dürfte es ihm auch gelingen, eine ganz einfache nichtspezifische Zelle so zu beeinflussen, dass sie sich anders als normal verhält und das hervorbringt, was wir Neurodermitis, Asthma, Krebs, Multiple Sklerose oder irgend ein anderes physische Krankheitsbild nennen. Es steht in seiner Macht, die DNS-Information einer jeden Zelle zu verändern, wenn es seinen Zwecken dient.

Es genügt nicht, einem Patienten zu erklären, seine Symptome seien die Folge von Krebs, multipler Sklerose oder Arthritis. Dieser Denkansatz führt in die Irre. Das Hauptproblem ist nicht – beispielsweise – die multiple Sklerose. „Multiple Sklerose“ ist lediglich ein

medizinischer Begriff für eine bestimmte Kombination von Symptomen. Wenn ein Arzt Ihnen also erklärt, Ihre Symptome seien auf dieses oder jenes Krankheitsbild zurückzuführen, so tut er nichts anderes, als den Symptomen einen Namen zu geben. Auf diese Weise findet er weder die Ursache der Krankheit noch kann er sie heilen.

In gleicher Weise ist die Annahme falsch, Krebs werde von bösartigen Zellen verursacht. Krebs ist einfach der Name, mit dem die bösartigen Zellen bezeichnet werden. Wenn Sie Ihren Arzt fragen, was die Zellen bösartig werden liess, wird er vielleicht antworten: „Eine chemische Veränderung im Körper.“ Doch auch das ist nicht der Grund. Fragen Sie weiter, wird er womöglich einen Schock als Grund anführen, womit er wahrscheinlich der Sache schon näher gekommen ist. Dennoch ist auch damit die Ursache noch nicht gefunden und die Symptome kehren ständig wieder – unverändert oder in anderer Form, wenn sie durch medikamentöse Behandlung vertuscht oder unterdrückt wurden. Dies gilt vor allem dann, wenn die Krankheitsursachen im emotionalen Bereich zu suchen sind.

Bleiben wir noch einen Augenblick bei diesem Punkt, denn ihn zu verstehen ist das A und O einer erfolgreichen Heilung. Es ist nicht der Krebs, der zerstört, sondern die Ursache für den Krebs. Es ist nicht Arthritis, welche die schmerzhafteste Schwellung der Gelenke hervorruft. Arthritis ist lediglich der Name, mit dem das Symptom dieser schmerzhaften Gelenkschwellung bezeichnet wird. Um Abhilfe zu schaffen, muss man wissen, was die Symptome verursacht hat.

Etwas möchte ich hier klarstellen: es liegt mir fern die Schulmedizin als nutzlos oder gar unnötig zu verurteilen. Ich bin mir sehr bewusst, dass in vielen Fällen als erstes die Schulmedizin einen wichtigen Beitrag dazu leistet, dass der Patient wieder schmerzfrei ist und erst dadurch die Kraft hat, sich tiefer mit sich und seiner Krankengeschichte auseinander zu setzen. Meiner Ansicht nach könnten Heilerfolge viel effizienter erzielt werden, wenn mehr Ärzte den wichtigen Beitrag von alternativen oder ergänzenden Heilmethoden erkennen und eine Zusammenarbeit begrüssen würden.

Spirituelles Heilen gibt Kraft

Spirituelles Heilen wendet sich direkt an die Seele, um dieser die Kraft zu verleihen, dem starken Unterbewusstsein die Stirn zu bieten.

Beim spirituellen Heilen arbeitet der Therapeut mit dem Unterbewusstsein und bedient sich dafür der physikalischen Gesetzmässigkeiten des menschlichen Energieflusses. Durch die Lenkung der natürlichen Energieströme im Körper wird das Unterbewusstsein aktiviert und längst Vergessenes oder Verdrängtes kommt an die Oberfläche. Dadurch werden meist Emotionen (wie Wut, Trauer, Angst etc.) freigesetzt und körperliche Reaktionen ausgelöst. Altes und Belastendes treten aus dem Körper aus. Psychische und physische Blockaden werden gelöst und die Selbstheilungskräfte aktiviert.

Fallbeispiel:

Eine 39jährige Frau suchte mich vor zwei Jahren in meiner Praxis auf. Seit 6 Jahren litt sie unter einem diffusen Asthma, welches bei einem speziellen Test erkannt wurde. Lange Zeit musste sie mehrmals täglich inhalieren. Die Angst zu ersticken war gross. Zudem begann ihr Körper stark auf Wasseradern und Elektrosmog zu reagieren. In der Nacht konnte sie maximal vier Stunden schlafen. Auch beim Schwimmen bekam Sie plötzlich Atemprobleme, mit dem Gefühl, der Brustkorb werde ihr zusammengedrückt. Bei der Heilsitzung zeigte sich, dass die Ursache für das Asthma in ihrer eigenen schwierigen Geburt lag. Seit der Freisetzung der entsprechenden Emotionen hat sie bis zum heutigen Tag kein Asthma mehr und reagiert nicht mehr empfindlich auf Wasseradern und elektrische Ströme! Sie kann ohne grosse Anstrengung schwimmen und geniesst die Schwerelosigkeit im Wasser. Mittlerweile arbeitet sie selber als Therapeutin.

Franco Stolz-Lepore